

## 5. Edierte Schriften und Predigten

### **Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...**

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von  
Francke, August Hermann**

**Berlin [u.a.], 1972**

Nr. 352 C. H. von Canstein an A. H. Francke 05.11.1706

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004**

gio orientali überbracht, und hat der H. Tribbecho so guten eingang damit gefunden, daß er ihn nicht allein in dem Tafel=gemach recht beqvemlich gestellt, umb dem Könige nahe zu stehen, sondern ihm auch darnach nebst seinen Geferten mit Broten und Wein von der Königl. Tafel tractiren laßen. Vielleicht kommet derselbige selbst hieher, wiewol er solches nicht versprochen. Der Prediger bey der Guarde namens Sternell ist in dieser wochen auch etl. Tage hier gewesen, und so viel man spüren können, ist er mit sehr großem Vergnügen wieder von hier weggereiset, welches nun der 6.te von den feldpredigern ist. Er hat viel exemplaria von der Anleitung, wie sie H. Elers schwedisch hier drucken laßen mitgenommen, sie unter die Soldaten zu vertheilen. der prediger bey den Trabanten hat schon ein sehr gutes zeugniß abgelegt, als er von dem H. Hermelin gefragt worden, (b) wie ers in Halle gefunden habe. der Hermelin ist Cantzley=Rath, der Königes Vertrautester und ein Verwandter von D. Fechten. Vom Seminario scholastico hat zwar nun H. Freyer ein ziemlich project gemacht doch ists noch nicht zum Stande. Mit H. Prof. Tribbecho ists völlig abgeredet, daß er informationem in Græcis täglich 2 Stunden aufs nechstkünftige Neu Jahr antritt. daß Ew.Gn. zu der anzuschaffenden kleinen Bibliothec behülfl. seyn wollen, facilitiret die Sache auch, und will ich mit nechstem die Specification der nöthigen Bücher schicken. Hiebey fällt mir ein, daß ich aus der Acht gelaßen, Ew.Gn. zu danken für die 20 rth. welche Sie dem Waysen=Hause zur Zubereitung des Weines gegeben, welches ich nach dero Abschied erst erfahren. Ich dancke für alles, wie ich schuldig bin. H. brecklingen habe ich die Helfte von den 8 Guineas, so uns zuletzt aus London verehret seind durch H. Ludolff zuzahlen ordiniret, welches (c) ich um deßwillen melde, dieweil Ew.Gn. mir befohlen, es Ihnen wißen zulaßen, wenn ich etwas an Ihn senden würde. H. Neubauer reiset morgen frühe auff Hamburg, umb die Englischen Knaben her zu bringen, als welche mit der Convoy auff Hamburg geschickt seind. die fr. v. Gersdorff hat an mich geschrieben, daß Sie nach Francfurth schreiben wolle, daß die bewußte 1000 Thl. von Ew.Gn. geschickt würden, und für die übrige 1500 wolte sie auch sorgen daß sie auf künftige Walburgis gezahlet würden. Was der fr. Linckin ihr H. Sohn, welchen ich nochmals zu Ewr. Gn. Andenken recommendire, für eine Zeitung von Polnisch Lissa bekommen, lieget in copia hierbey. (d) (Rest des Briefes eigenhändig:)

Hochwolgeborner, Gnädiger Herr,

Ich gedachte ein mehres eigenhändig zu schreiben, da mir aber die Zeit zu kurtz fällt, muß es biß künftigt sparen, bitte es bestens zu interpretiren.

A. H. Francke mpia (Abk: manu propria)

352.

(C 6 s 668 b)

Berlin, den 5. nov. 1706

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freunt.

Es wirdt H. M. lange selbst nachricht gegeben haben wie Es mit den briefen und sonsten ergangen. der jenige welcher die 10 th. gegeben nennet Sich *doler-*

sonskey. ist vor dem oberhofmeister von der hiesigen konigin gewesen. Ich habe das notige schon bey ihm observiret. wer ihn kennet, solte so viel mehr darüber verwundert seyn. Sonsten hatt Er bezeuget wie vielle unter den francosen wünscheten eine mehrere relation davon zu lesen und solte Es also wohl seinen guten nutzen haben, wann eine ubersetzung im francöschen wäre.<sup>71</sup> über die wohlthat gottes durch die Seel. fr. v. Ruleben sey gott gepriesen. den Catal. gudii (?) will durchsehen und weiter recommendiren. wegen des weines so H. adelung sendet, will von hertzen gern darin dienen, Sonsten mochte wohl dieser orthen nicht viel damit zu thun seyn, weilen eine ungemeyne accise itzo darauf geschlagen (669) worden. auch heute jemand vor etliche 1000 th. zum verkauf gestelt wegen gedachter ursachen. das elend in diesen landen wirdt noch groß werden und werden Sie Es auf der universität baldt gewahr werden. gott laße auch diese verwesung des äußeren menschen zur erinnerung des inneren gereichen. Ich bin von hertzen

Ew.hochEhrw. treuer diener v Canstein

353.

Berlin, den 9. nov. 1706

(C 171 : 47 a)

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

das ubersandte mss. folget hiebey zurück. wohl ein greulich ding, aber auch ungesickt (!) genug. Sonsten seind meine gedanken, daß man es klagender weise dem hofe vorstelle, und zwar an den H. v. danckelmann, denn immediate an konig würde doch nicht helfen. einmahl wüßte ich keinen weeg, dazu 2/ würde es schaden thun, wenn der H. v. danckelmann in der sache nicht zuerst angegangen werden solte, und müßte er wohl eigene gedanken davon schopfen 3/ wenn zugleich ein memorial an den konig dabey gegeben wirdt, ist Er so viel mehr gehalten, alles in rath mit nachdruck zu proponiren. dann wären meine gedanken, daß eine abschrift hiervon mir gesandt, welche ich dem H. v. grabe durch den H. lysium wolte zustellen, damit selbiger so wohl vor sich als den H. oberCammerer eine rechte information hiervon hetten. vor allem wirdt aber wohl notig seyn, daß Sie vom autore des Scripti versichert seyn mögen, und zwar auf eine weise, daß es auch von der welt (b) vor ein beweiß angenohmen werde. indem ich dieses schreibe, kombt mir ein, welches zur beurtheilung gleichfals uberlaße, ob nicht daß beste daß dieses scriptum, wenn der autor davon bekandt, an den H. v. Schweinitz gesandt werde, damit Er hieraus mit dem H. v. Platen spreche : / mit welchem er ja gantz ausgesöhnet itzo seyn soll / : und ihn dahin vermöchte, daß die Stände des hertzogthums diese greuel dem hofe bekandt machten, und um remedirung derselbigen durch eine commission anhielten. Solte nun H. v. platen und

<sup>71</sup> Vielleicht bezieht sich diese Bemerkung auf das französische Sendschreiben Cansteins über die Franckeschen Stiftungen (genauer Titel s. S. 344 Anm. 72). Das bedeutete allerdings, daß Canstein es deutsch verfaßt hätte, dann eine französische Übersetzung durch Mad. Charbonnet (vgl. Brief vom 31. 1. 1705) entstanden wäre, die Francke wiederum ins Deutsche zurückübersetzt hätte — ein immerhin etwas ungewöhnlicher Vorgang.